

Vitocell 140-E
Typ SEIA-400-S1
Typ SEIC-600-S1, SEIC-750-S1, SEIC-910-S1
Vitocell 160-E
Typ SESB-750-S1, SESB-910-S1

Heizwasser-Pufferspeicher

VITOCCELL 140-E **VITOCCELL 160-E**



Sicherheitshinweise

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- **DE/AT:** Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen folgender Normen und Vorschriften
Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der
DE: DIN, EN, DVGW und VDE
AT: ÖNORM, EN und ÖVE
BE: NBN, NBN EN, AOEA, CODEX zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz und BELGAQUA

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Arbeiten an der Anlage**

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

**Achtung**

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

**Gefahr**

Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.

- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
- Rutschfeste Schuhe tragen.

**Gefahr**

Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Erstickten führen.

- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
- Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

Instandsetzungsarbeiten**Achtung**

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- !** **Achtung**
- Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken. Bei Einbau und Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Komponenten verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	6
	Symbole	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Produktinformation	7
	■ Anlagenbeispiele	7
	■ Wartungsteile und Ersatzteile	7
2. Montagevorbereitung	Anschlüsse	9
	Hinweise zur Aufstellung	11
	■ Heizwasser-Pufferspeicher mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen ..	11
3. Montageablauf	Pufferspeicher ohne Vitotrans 353 aufstellen	12
	■ Wärmedämm-Matte unten anbauen und Pufferspeicher ausrichten ..	12
	■ Thermometerfühler (falls vorhanden) und Puffertemperatursensor anbauen	13
	■ Wärmedämm-Mantel anbauen	15
	■ Abdeckleisten anbauen	16
	■ Deckel anbauen	17
	Pufferspeicher mit Vitotrans 353 aufstellen	17
	■ Vitotrans 353 montieren	17
	■ Wärmedämm-Mantel anbauen	19
	■ Abdeckleisten und Wärmedämmung Vitotrans 353 anbauen	20
	■ Deckel anbauen	21
	Pufferspeicher mit angebauter Solar Divicon aufstellen	22
	■ Trägerblech anbauen	22
	■ Solarseitige Anschlüsse montieren	22
	■ Solar-Divicon anbauen	23
	■ Solar-Divicon solarseitig anschließen und Dichtheit prüfen	24
	■ Wärmedämmung der Solar-Divicon anbauen	25
	■ Wärmedämm-Matte unten anbauen	25
	■ Thermometerfühler (falls vorhanden) und Puffertemperatursensoren anbauen	26
	■ Vitotrans 353 anbauen	28
	■ Wärmedämm-Mantel anbauen	28
	■ Wärmedämmung Vitotrans 353 anbauen	31
	■ Abdeckleisten anbauen	32
	■ Deckel anbauen	33
	Heizwasserseitig anschließen	33
	Potenzialausgleich anschließen	34
4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	35
5. Protokolle	40
6. Technische Daten	41
7. Entsorgung	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	42
8. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	43
9. Stichwortverzeichnis	44

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

- DE:** Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.
- AT:** Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).
- CH:** Verpackungsabfälle werden vom Fachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> Bauteil muss hörbar einrasten. oder Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> Neues Bauteil einsetzen. oder In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828/DIN 1988 oder in Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Heizwasser-Pufferspeicher sind ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Raumbeheizung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Gerätes bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Gerätes durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Produktinformation

Vitocell 140-E und Vitocell 160-E sind Heizwasser-Pufferspeicher aus Stahl zur Heizwasserspeicherung in Verbindung mit Solar-Systemen in Anlagen gemäß EN 12828 und DIN 4753.

Die Heizwasser-Pufferspeicher können an folgende Wärmequellen angeschlossen werden:

- Wärmepumpen
- Thermische Solaranlagen

- Festbrennstoffkessel
- Wärmerückgewinnung

Vitocell 160-E ist mit einer **Schichtladeeinrichtung** für die solare Beheizung ausgestattet.

Zur Trinkwassererwärmung kann das Frischwasser-Modul Vitotrans 353 direkt an den Heizwasser-Pufferspeicher angebaut werden. Die Trinkwassererwärmung erfolgt hierbei nach dem Durchlauferhitzer-Prinzip.

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele:
www.viessmann-schemes.com

Wartungsteile und Ersatzteile

Wartungsteile und Ersatzteile können Sie direkt online identifizieren und bestellen.

Viessmann Partnershop

Login:
shop.viessmann-climatesolutions.com



Viessmann Ersatzteil-App

Web-Anwendung

<https://viparts.viessmann.com>



Abb. 1

App ViParts



Anschlüsse

Vitocell 140-E, Typ SEIA-400-S1

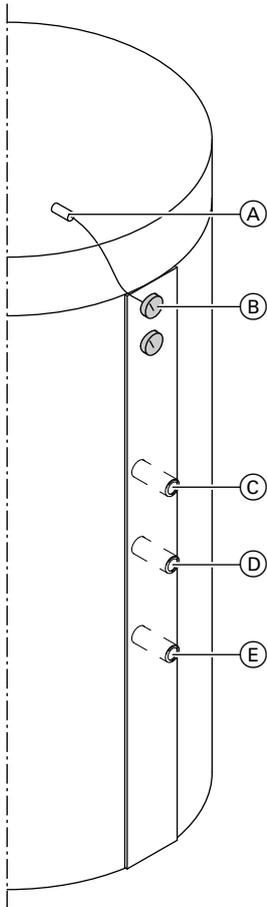


Abb. 2 Vorderseite, Ansicht ohne angebaute Solar-Divicon (Zubehör)

- Ⓐ Befestigung Thermometerfühler
- Ⓑ Thermometer (max. 2 Stück)
- Ⓒ Heizwasservorlauf G 1
- Ⓓ Rücklaufeinschichtung G 1
- Ⓔ Heizwasserrücklauf G 1

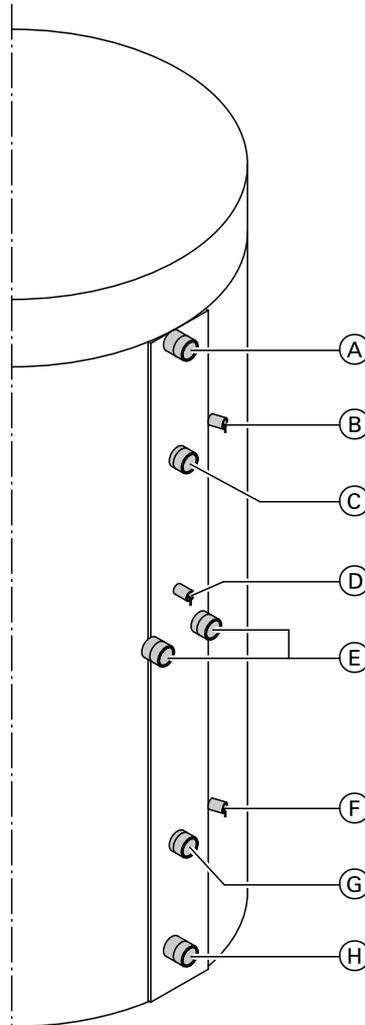


Abb. 3 Rückseite

- Ⓐ Heizwasservorlauf 1 (HV 1) zu den Heizkreisen/Entlüftung (EL)
- Ⓑ Tauchhülse 1 (SPR1) für Speichertemperatursensor
- Ⓒ Heizwasservorlauf 2 (HV 2) vom Wärmeerzeuger
- Ⓓ Tauchhülse 2 (SPR2) für Speichertemperatursensor
- Ⓔ Heizwasservorlauf 3 (HV 3)/Heizwasserrücklauf 1 (HR 1)
- Ⓕ Tauchhülse 3 (SPR3) für Speichertemperatursensor
- Ⓖ Heizwasserrücklauf 2 (HR2) von den Heizkreisen
- Ⓗ Heizwasserrücklauf 3 (HR3) zum Wärmeerzeuger/Entleerung

Vitocell 140-E, Typ SEIC/Vitocell 160-E, Typ SESB

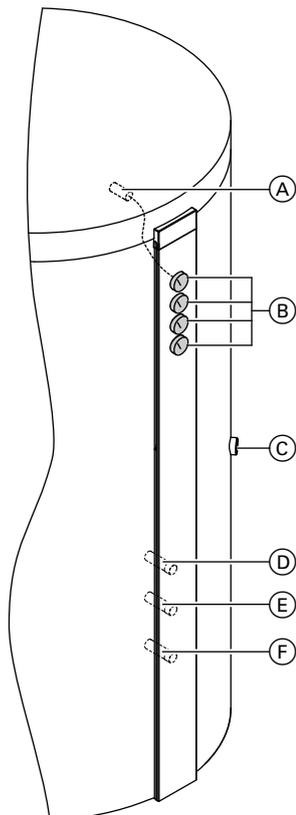


Abb. 4 Vorderseite, Ansicht ohne angebaute Solar-Divicon (Zubehör)

- Ⓐ Befestigung Thermometerfühler (unter der Wärmedämmung)
- Ⓑ Thermometer (Zubehör):
Max. 4 Stück
- Ⓒ Elektro-Heizeinsatz-EHE, Anschluss G 1½
- Ⓓ Heizwasservorlauf G 1 für Vitotrans 353
- Ⓔ Rücklaufeinschichtung G 1 für Vitotrans 353
- Ⓕ Heizwasserrücklauf G 1 für Vitotrans 353

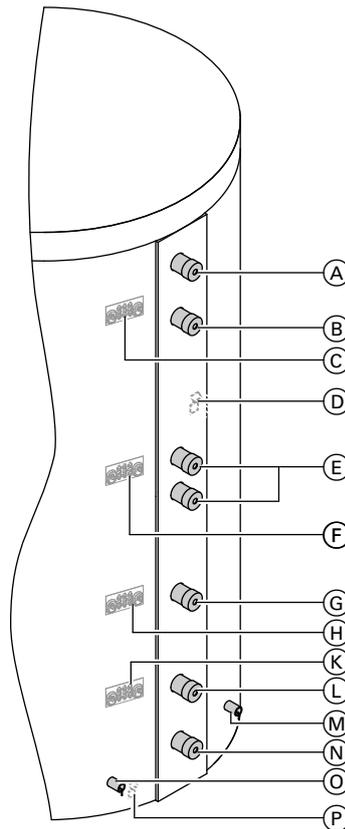


Abb. 5 Rückseite

- Ⓐ Heizwasservorlauf 1 (HV1) zu den Heizkreisen/Entlüftung
- Ⓑ Heizwasservorlauf 2 (HV2) vom Wärmeerzeuger
- Ⓒ Klemmsystem für Puffertemperatursensor 1 (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓓ Befestigung Thermometerfühler (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓔ Heizwasservorlauf 3 (HV3)/Heizwasserrücklauf
- Ⓕ Klemmsystem für Puffertemperatursensor 2 und Thermometerfühler (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓖ Heizwasserrücklauf 2 (HV2) von den Heizkreisen
- Ⓗ Klemmsystem für Puffertemperatursensor 3 und Thermometerfühler (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓚ Klemmsystem für Puffertemperatursensor 4 (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓛ Heizwasserrücklauf 3 (HR3)
- Ⓜ Heizwasservorlauf Solar/Entlüftung (bei angebautem Zubehör Solar-Divicon: Auf der Vorderseite des Heizwasser-Pufferspeichers)
- Ⓝ Heizwasserrücklauf 4 (HR4) zum Wärmeerzeuger/Entleerung
- Ⓞ Heizwasserrücklauf Solar (bei angebautem Zubehör Solar-Divicon: Auf der Vorderseite des Heizwasser-Pufferspeichers)
- Ⓟ Befestigung Thermometerfühler (hinter der Wärmedämmung)

Hinweise zur Aufstellung

**Gefahr**

Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.

**Achtung**

Frost und Zugluft können zu Materialschäden am Heizwasser-Pufferspeicher führen.

- Den Heizwasser-Pufferspeicher nur in frostgeschützten und zugfreien Räumen aufstellen.
- Falls der Heizwasser-Pufferspeicher nicht betrieben wird, muss er bei Frostgefahr entleert werden.

Hinweis

Zum Ausrichten des Heizwasser-Pufferspeichers nur 1 oder 2 der Stellfüße verstellen. Mindestens 1 der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

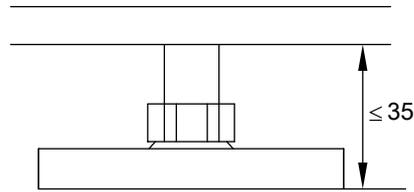


Abb. 6

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

- Zur Bedienung des Temperaturreglers (falls vorhanden) ausreichenden Abstand zur Wand vorsehen.
- Um die Reinigung des Raumes zu erleichtern, den Heizwasser-Pufferspeicher auf einen Sockel stellen.
- Heizwasser-Pufferspeicher mit Stellfüßen ausrichten.

Heizwasser-Pufferspeicher mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen

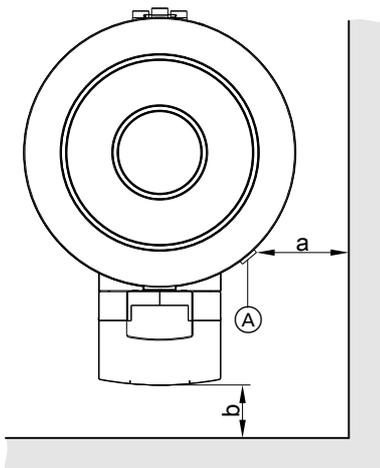


Abb. 7

Ⓐ Elektro-Heizeinsatz-EHE



Montageanleitung Elektro-Heizeinsatz-EHE

Hinweis

Bei Einbau des Elektro-Heizeinsatz-EHE den Mindestabstand einhalten.

Elektro-Heizeinsatz-EHE

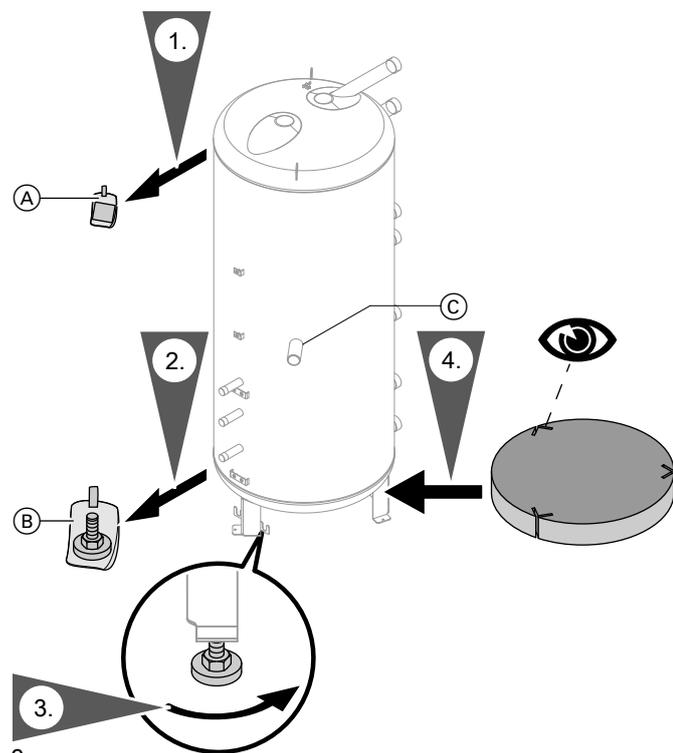
Max. Leistung	Maß a	Maß b
3/6 kW	≥ 550 mm	≥ 650 mm
9/12 kW	≥ 750 mm	≥ 650 mm

Hinweis

Die unbeheizte Länge eines bauseits eingesetzten Elektro-Heizeinsatz-EHE muss min. 100 mm betragen.

Pufferspeicher ohne Vitotrans 353 aufstellen

Wärmedämm-Matte unten anbauen und Pufferspeicher ausrichten



3x
Abb. 8

- Ⓐ Beutel mit Typenschild und ErP-Label
 - Ⓑ Vitocell 140-E, Typ SEIC und Vitocell 160-E, Typ SESB: Beutel mit 3 Stellfüßen
3. Stellfüße bis zum Anschlag in die Standfüße einschrauben und Speicherkörper mit Stellfüßen ausrichten: Siehe Seite 11.

Hinweis

Nicht verwendete Muffe Ⓒ mit beiliegendem Stopfen R 1½ verschließen

Pufferspeicher ohne Vitotrans 353 aufstellen (Fortsetzung)

Thermometerfühler (falls vorhanden) und Puffertemperatursensor anbauen

Vitocell 140-E, Typ SEIA-400-S1

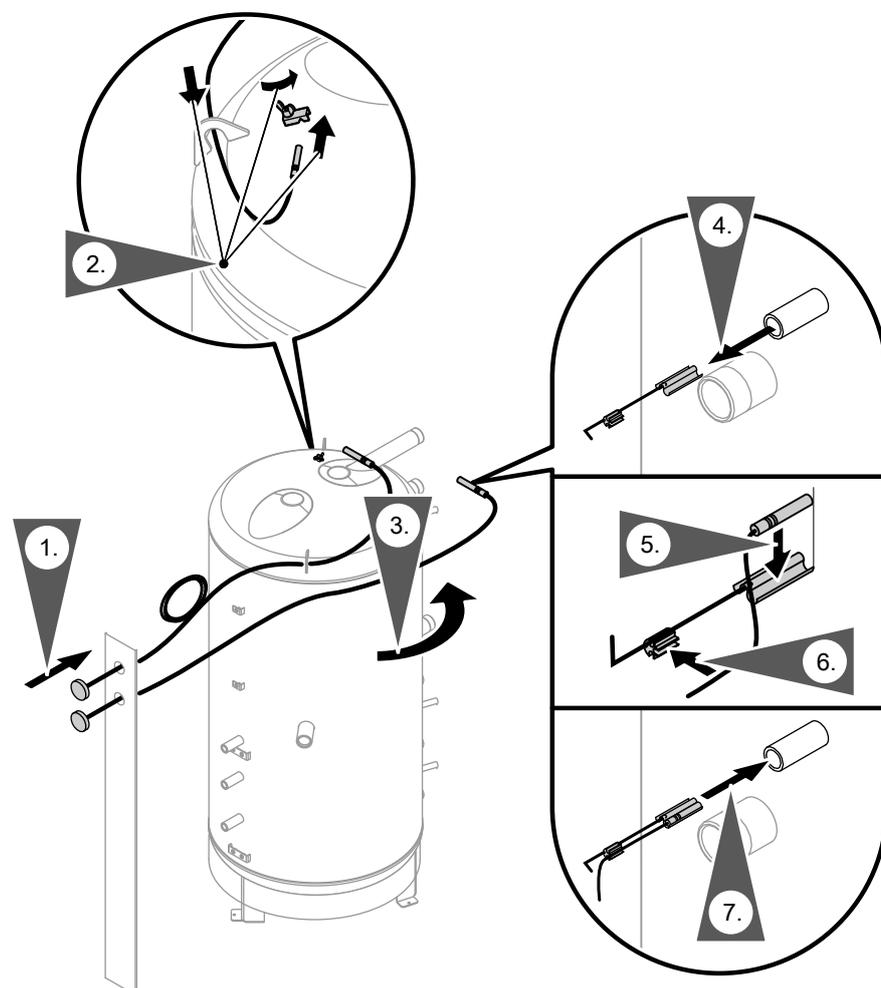


Abb. 9

1. Thermometerfühler durch die Abdeckleiste führen und Thermometer einstecken.
2. Oberen Thermometerfühler durch die Aufhängöse führen. Fühler bis zum Anschlag in den Klemmbügel stecken. Flügelmutter anziehen.
3. Kapillare der Thermometerfühler zur Rückseite führen.
4. Je nach Anbringungsart Thermometerfühler im Klemmbügel befestigen oder Fühlerbefestigung aus der Tauchhülse ziehen.
5. Fühler außen an der Andruckfeder der Fühlerbefestigung so anlegen, dass er vorn mit der Feder abschließt.
6. Kapillare des Thermometerfühlers befestigen.
7. Fühlerbefestigung einschieben.

Hinweis

Die Abdeckleiste wird durch die nicht abgewickelte Kapillare in senkrechter Position gehalten. Dies ist für die weitere Montage erforderlich.

Hinweis

Thermometerfühler nicht mit Isolierband umwickeln.

Hinweis

Die folgenden Arbeitsschritte je nach Anzahl der eingebauten Thermometer wiederholen.

Vitocell 140-E, Typ SEIC/Vitocell 160-E, Typ SESB

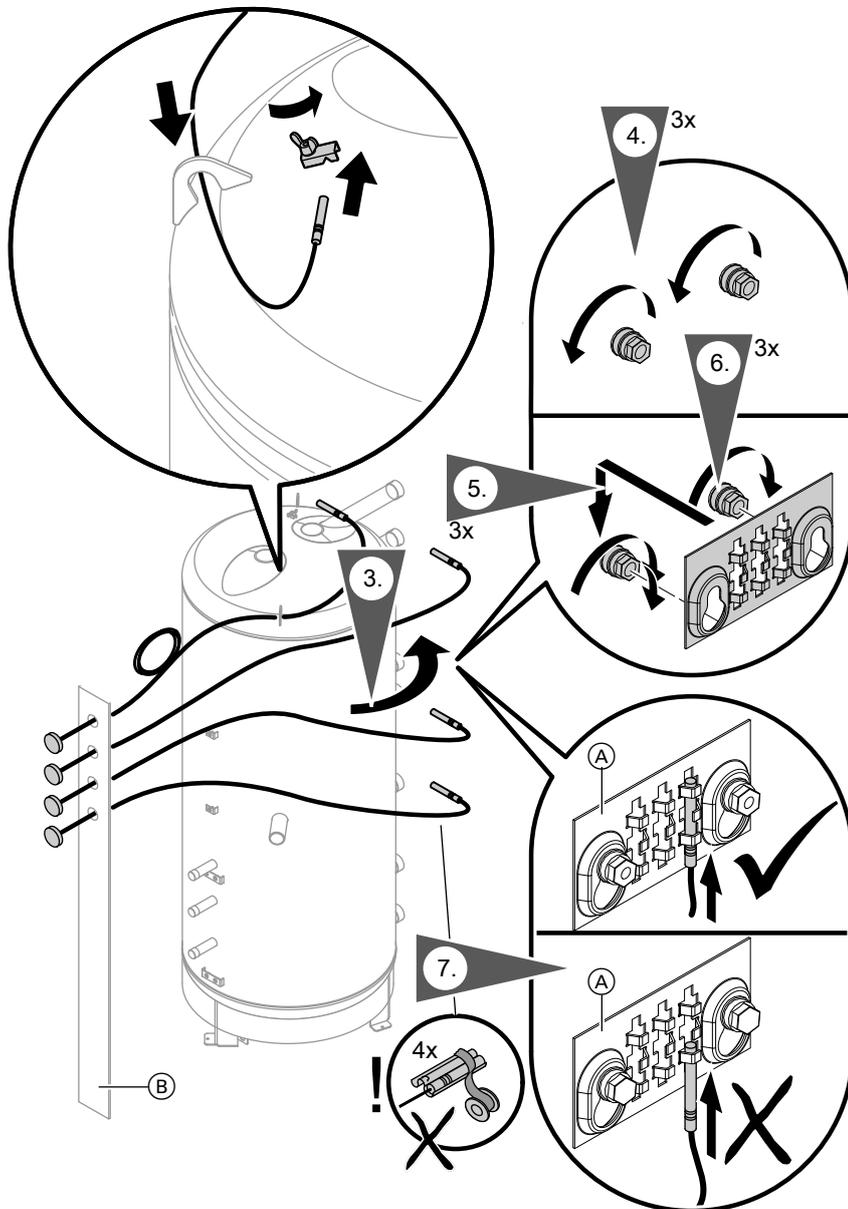


Abb. 10

- Ⓐ Klemmsystem
- Ⓑ Abdeckleiste

1. Thermometerfühler durch die Abdeckleiste führen und Thermometer einstecken.
2. Oberen Thermometerfühler durch die Aufhängeöse führen, bis zum Anschlag in den Klemmbügel stecken und Flügelmutter anziehen.
3. Kapillaren der Thermometerfühler zur Rückseite führen.
4. Muttern lösen.
5. Klemmsystem auf die Gewindebolzen stecken und ausrichten.
6. Muttern festziehen.

Hinweis

Die Abdeckleiste wird durch die nicht abgewickelte Kapillare in senkrechter Position gehalten. Dies ist für die weitere Montage erforderlich.

Pufferspeicher ohne Vitotrans 353 aufstellen (Fortsetzung)

7. Je nach Montageposition: Thermometerfühler im Klemmbügel befestigen oder in den Klemmsystemen bis zum Anschlag einschieben. Puffertemperatursensor im Klemmsystem bis zum Anschlag einschieben.

Hinweis

- Fühler und Sensoren nicht mit Isolierband umwickeln.
- Sensorleitungen der Puffertemperatursensoren werden beim Anbauen der Wärmedämmung durch die Öffnungen (Schlitze) der hinteren Abdeckleiste nach außen geführt.

Wärmedämm-Mantel anbauen



Gefahr

Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.

Hinweis

Für die folgenden Arbeiten sind 2 Personen erforderlich.



Achtung

Vliesreste der Wärmedämmung im Heizwasser-Pufferspeicher verunreinigen das Heizwasser und können zu Betriebsstörungen führen.

- Bei der Montage darauf achten, dass durch die Speicheranschlüsse keine Vliesreste in den Heizwasser-Pufferspeicher gelangen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Kappen verschließen.

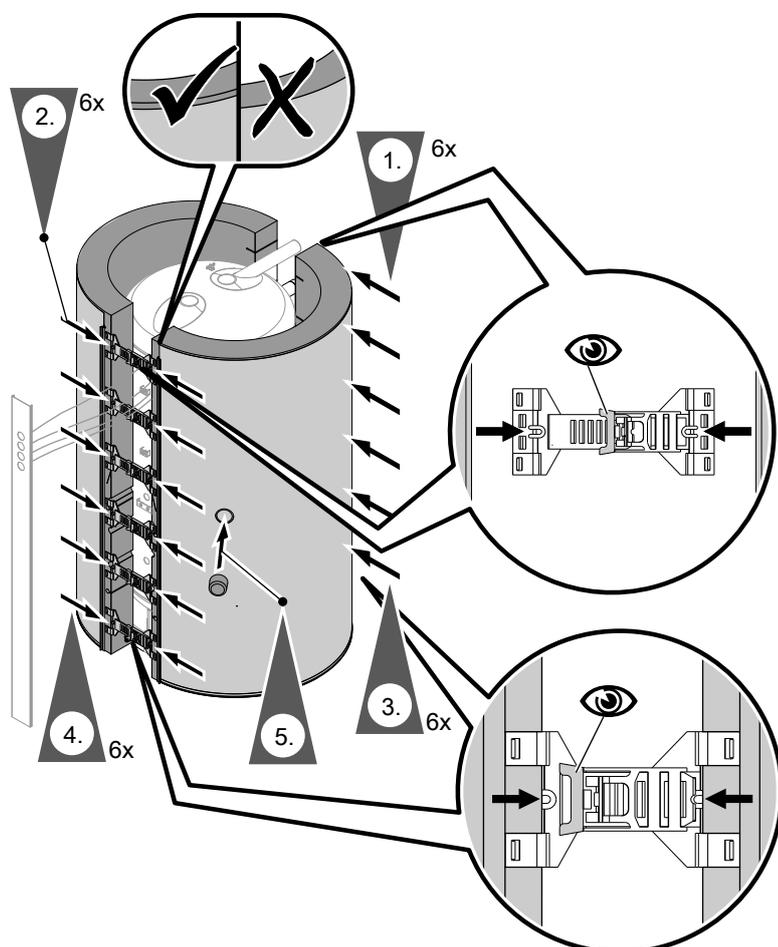


Abb. 11

Pufferspeicher ohne Vitotrans 353 aufstellen (Fortsetzung)

1. Klippverschlüsse an der Speicherrückseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastposition belassen. Wärmedämm-Mantel um den Speicherkörper legen. Anzahl der Klippverschlüsse: 6.
2. Klippverschlüsse an der Speichervorderseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastung belassen. Anzahl Klippverschlüsse: 6.
3. Klippverschlüsse an der Speicherrückseite bis zum Anschlag zusammenschieben.
4. Klippverschlüsse an der Speichervorderseite bis zum Anschlag zusammenschieben.

Abdeckleisten anbauen

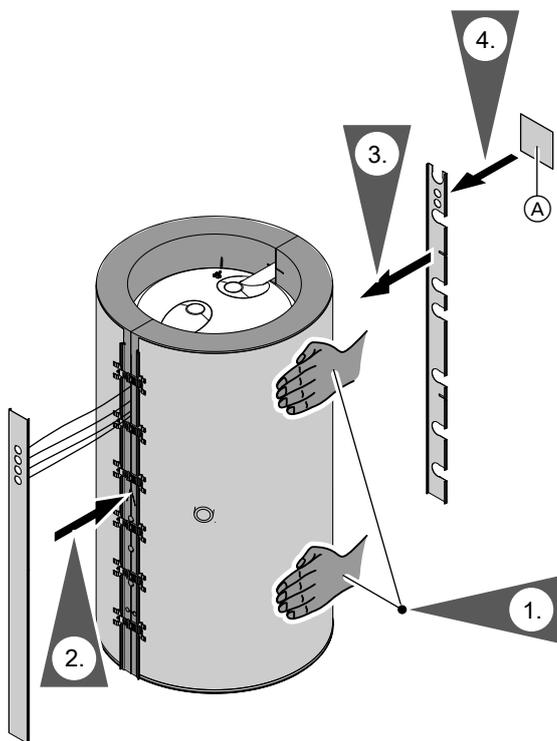


Abb. 12

1. Wärmedämmung durch Klopfen gleichmäßig an den Speicherkörper anlegen.

(A) Typenschild

Pufferspeicher ohne Vitotrans 353 aufstellen (Fortsetzung)

Deckel anbauen

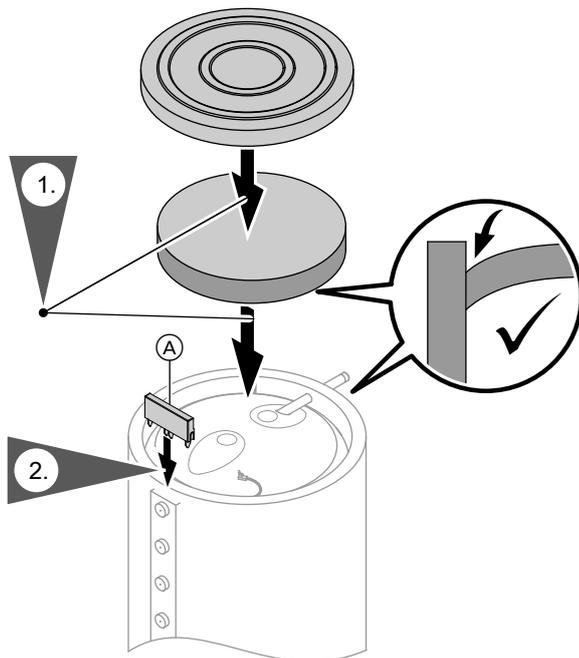


Abb. 13

Ⓐ Abdeckkappe

3. Abdeckleiste mit Abdeckkappe nach oben bis an den Deckel schieben.

Pufferspeicher mit Vitotrans 353 aufstellen

Vitotrans 353 montieren

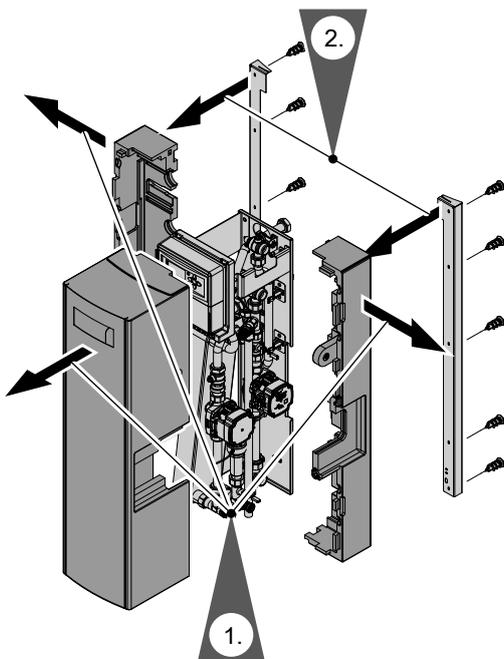


Abb. 14

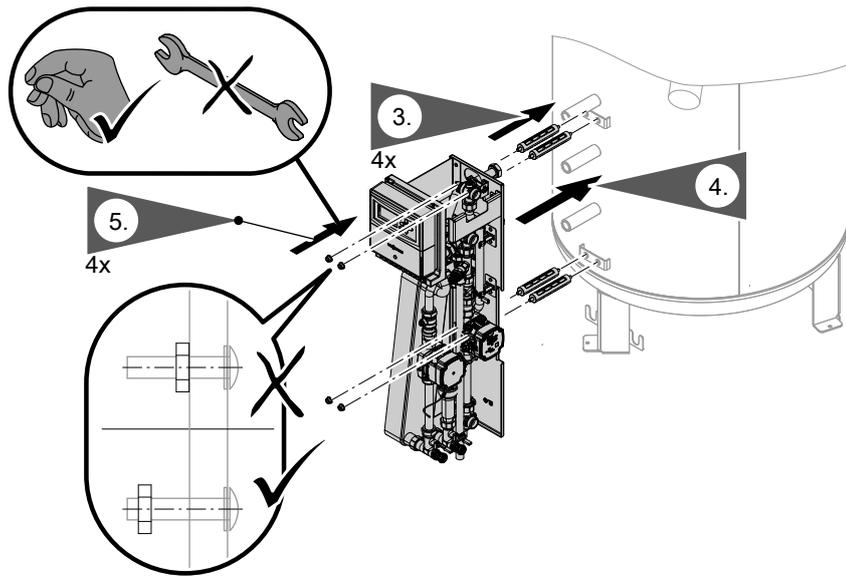


Abb. 15

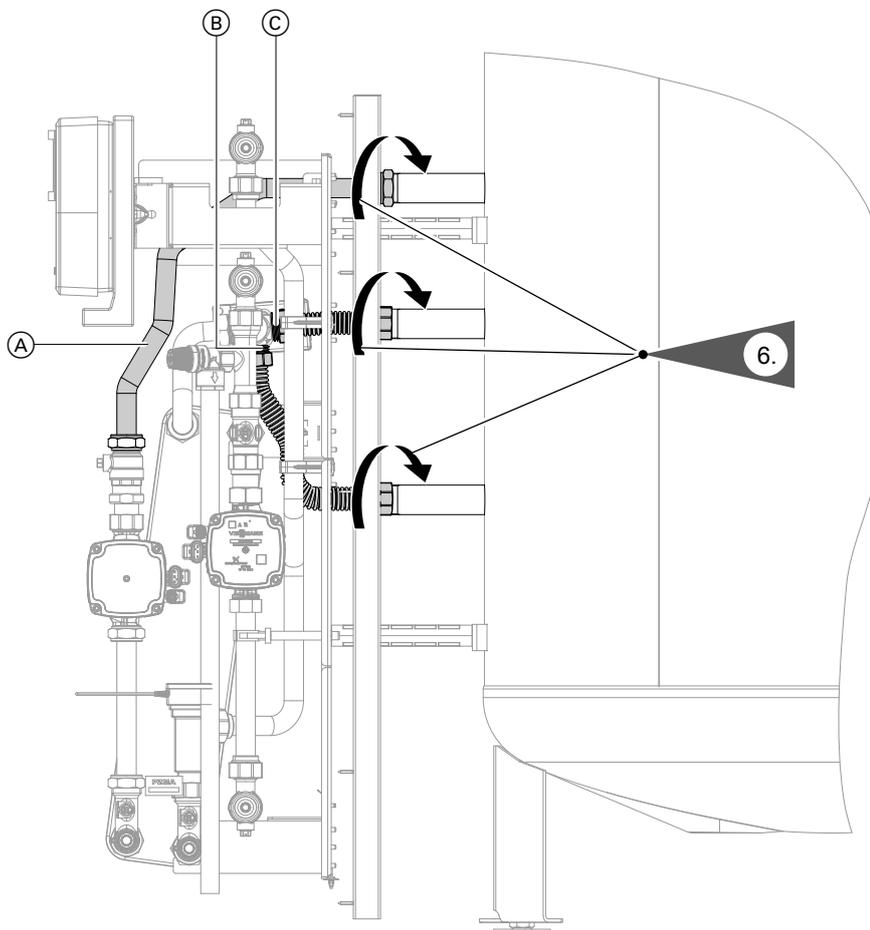


Abb. 16

- Ⓐ Heizwasservorlauf
- Ⓑ Heizwasserrücklauf
- Ⓒ Rücklaufeinschichtung

Pufferspeicher mit Vitotrans 353 aufstellen (Fortsetzung)

Wärmedämm-Mantel anbauen



Gefahr

Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.



Achtung

Vliesreste der Wärmedämmung im Heizwasser-Pufferspeicher verunreinigen das Heizwasser und können zu Betriebsstörungen führen.

- Bei der Montage darauf achten, dass durch die Speicheranschlüsse keine Vliesreste in den Heizwasser-Pufferspeicher gelangen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Kappen verschließen.

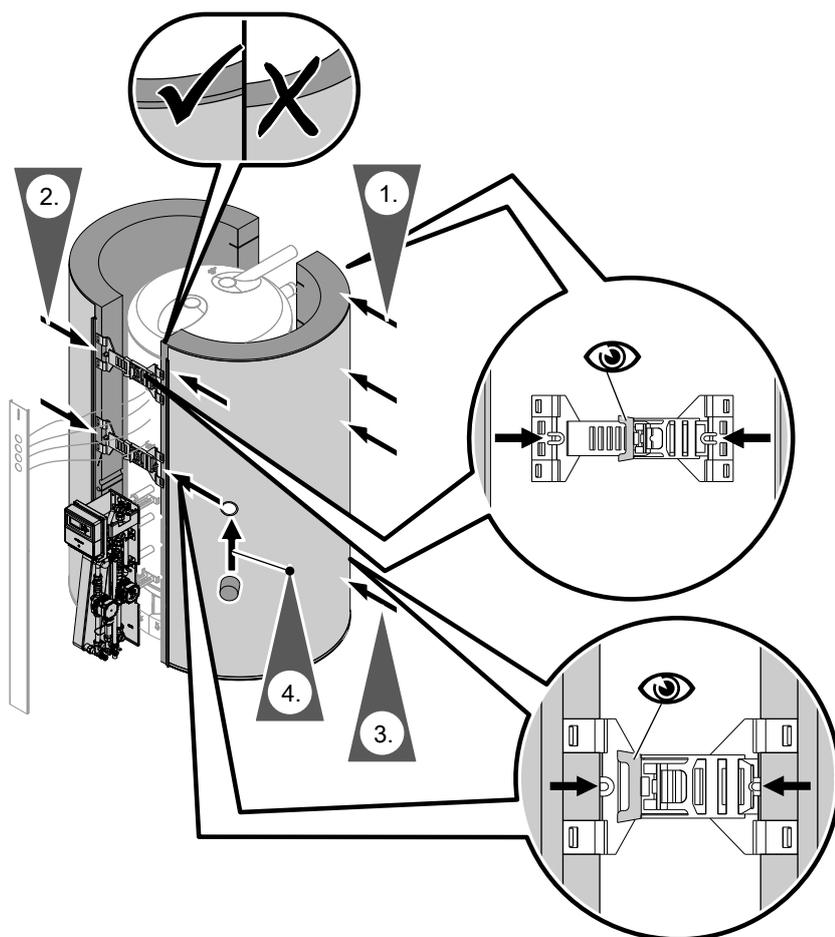


Abb. 17

Hinweis

Für die folgenden Arbeiten sind 2 Personen erforderlich.



1. Klippverschlüsse an der Speichervorderseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastposition belassen. Wärmedämm-Mantel um den Speicherkörper legen. Anzahl Klippverschlüsse: Siehe folgende Tabelle.
2. Klippverschlüsse über und hinter dem Vitotrans 353 gleichmäßig verteilt anbauen. Klippverschlüsse in erster Rastposition belassen. Anzahl Klippverschlüsse: Siehe folgende Tabelle.
3. Die Klippverschlüsse bis zum Anschlag zusammenschieben.
4. Elektro-Heizeinsatz-EHE einbauen oder Öffnung mit Abdeckhaube verschließen.

Pufferspeicher mit Vitotrans 353 aufstellen (Fortsetzung)

Anzahl Klippverschlüsse

Vitocell 140-E, Typ	Vitocell 160-E, Typ	Speicherrückseite	Speichervorderseite
SEIA-400-S1		6	4+2
SEIC-600-S1		6	4+2
SEIC-750-S1	SESB-750-S1	9	6+3
SEIC-910-S1	SESB-910-S1	9	6+3

Abdeckleisten und Wärmedämmung Vitotrans 353 anbauen

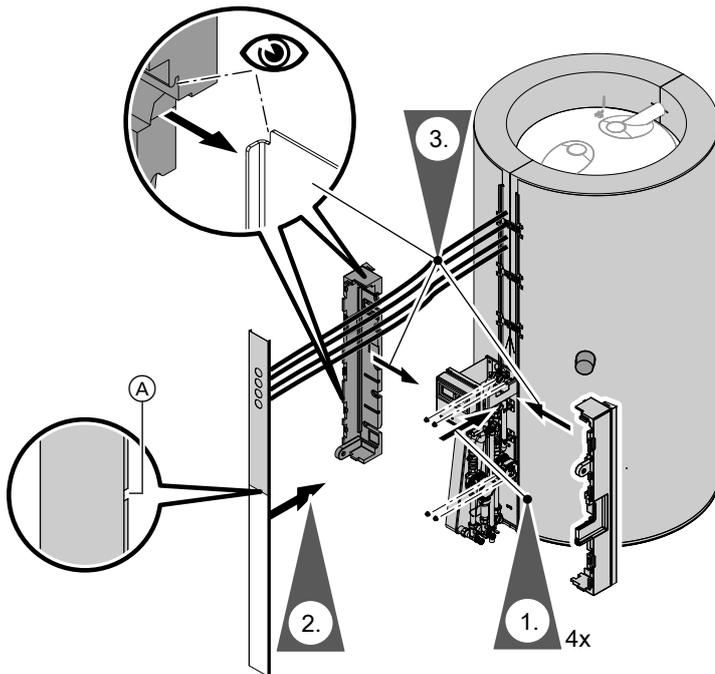


Abb. 18

1. Muttern an den Bolzen festschrauben.
2. Abdeckleiste anbauen. Abdeckleiste am Schlitz (A) trennen und oberes Teil anbauen.
3. Hintere Wärmedämmung des Vitotrans 353 einstecken. Hierbei Nut in der Wärmedämmung beachten.

Pufferspeicher mit Vitotrans 353 aufstellen (Fortsetzung)

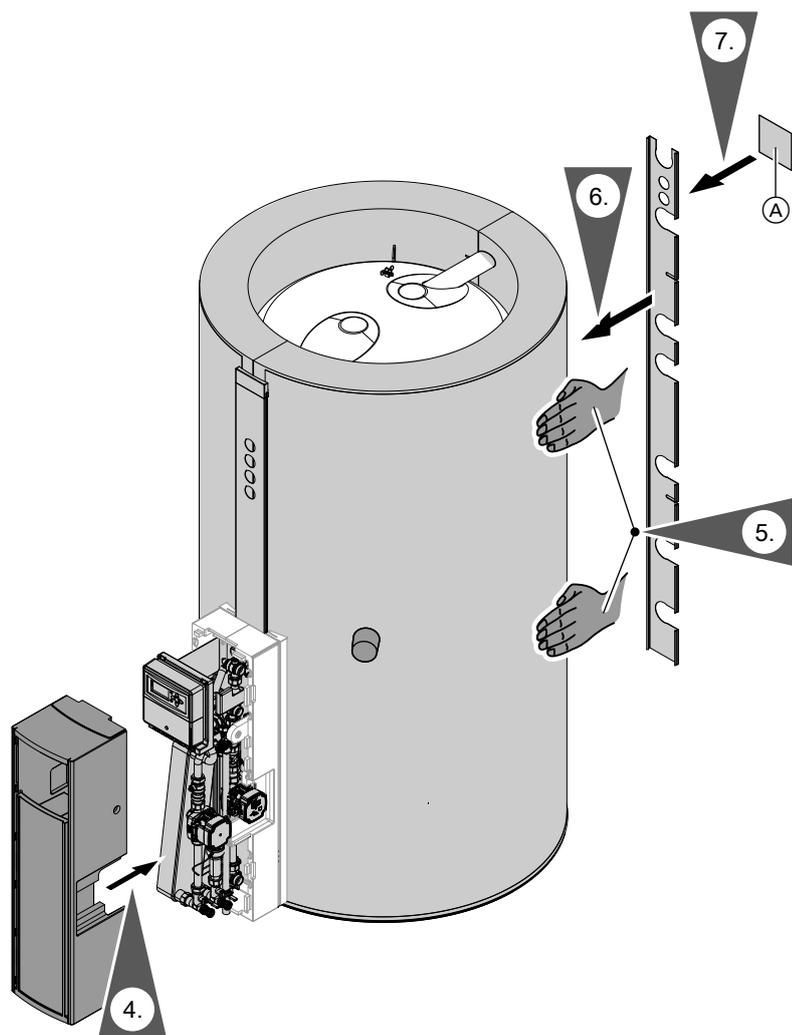


Abb. 19

(A) Typenschild

4. Vorderer Wärmehüllmantel des Vitotrans 353 anbauen.
5. Wärmehüllmantel durch Klopfen gleichmäßig an den Speicherkörper anlegen. Dabei an der Hinterseite beginnen und Vorgang nach vorn fortsetzen. Der Spaltabstand zwischen Vitotrans 353 und Speicher wird dadurch verringert.
6. Hintere Abdeckleiste an Wärmehüllmantel anbauen.
7. Typenschild aufkleben.

Deckel anbauen

Siehe Seite 33.

Trägerblech anbauen

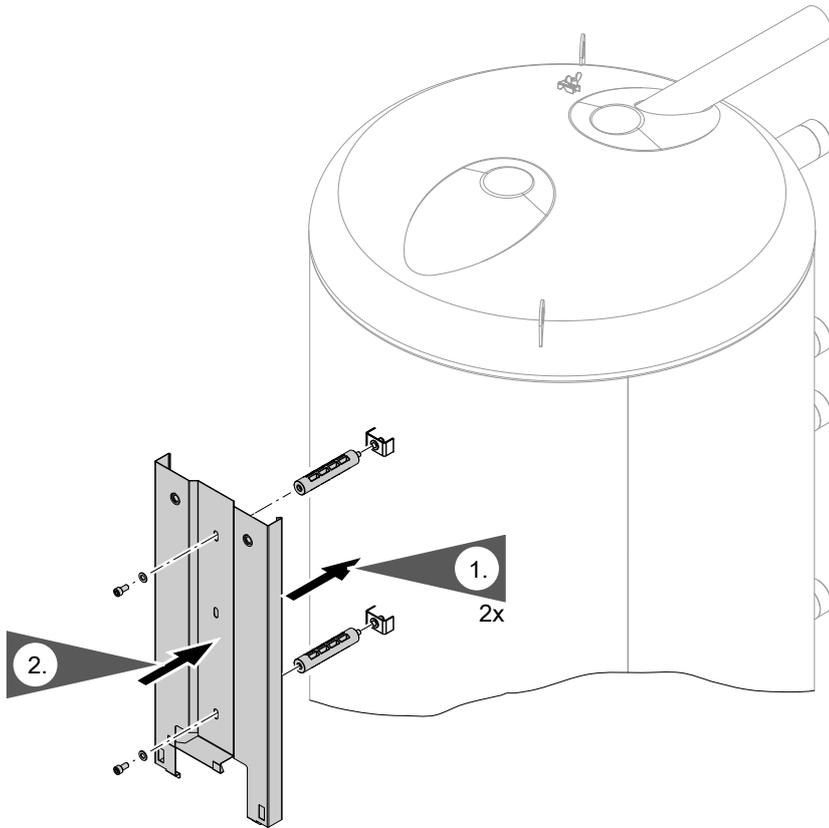


Abb. 20

Solarseitige Anschlüsse montieren

Vitocell 140-E, Typ SEIA-400-S1

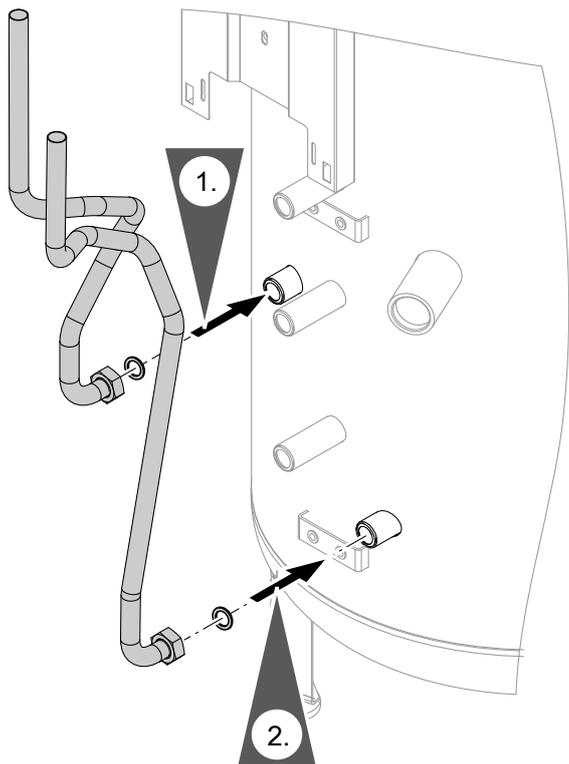


Abb. 21

Vitocell 140-E, Typ SEIC/Vitocell 160-E, Typ SESB

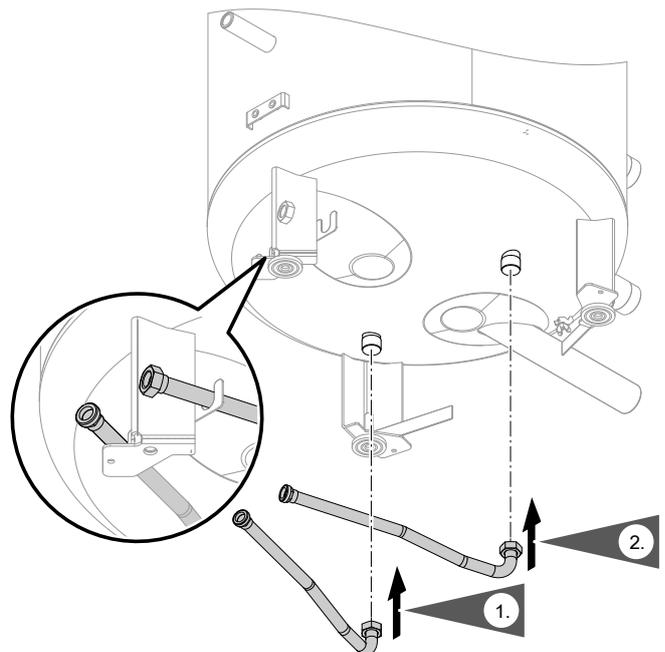


Abb. 22

1. Rohr Solarvorlauf anbauen.

Pufferspeicher mit angebauter Solar Divicon... (Fortsetzung)

2. Rohr Solarrücklauf anbauen.

3. Welschlauch in Winkel einschieben.

4. Entlüftungsstopfen in Winkel einschrauben.

5. Welschlauch in Solarvorlauf einschieben und Winkel mit Dichtung (flachdichtend) verschrauben.

6. Rohr Solarvorlauf anbauen.

7. Rohr Solarrücklauf anbauen.

8. Bevor die Divicon angebaut wird: Wärmedämmung auf die Rohre stecken. Die lange Wärmedämmung auf das linke, die kurze Wärmedämmung auf das rechte Rohr stecken.

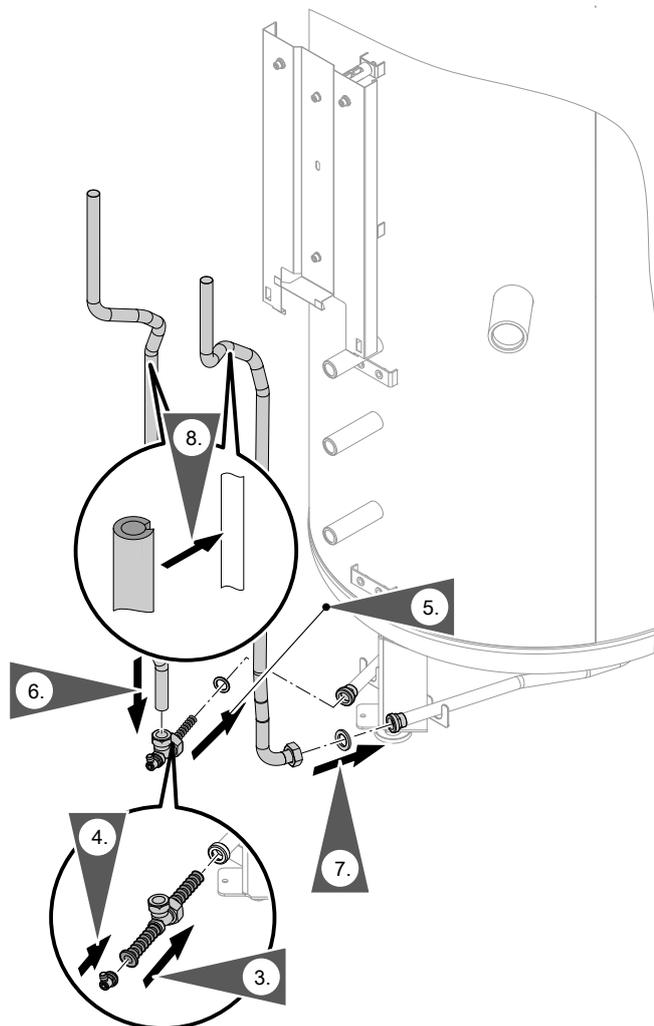


Abb. 23

Solar-Divicon anbauen



Montageanleitung Solar-Divicon



Achtung

Elektrische Leitungen können durch heiße Bauteile beschädigt werden.

Für ausreichenden Wärmeschutz zwischen elektrischen Leitungen und wärmeleitenden Rohren sorgen.

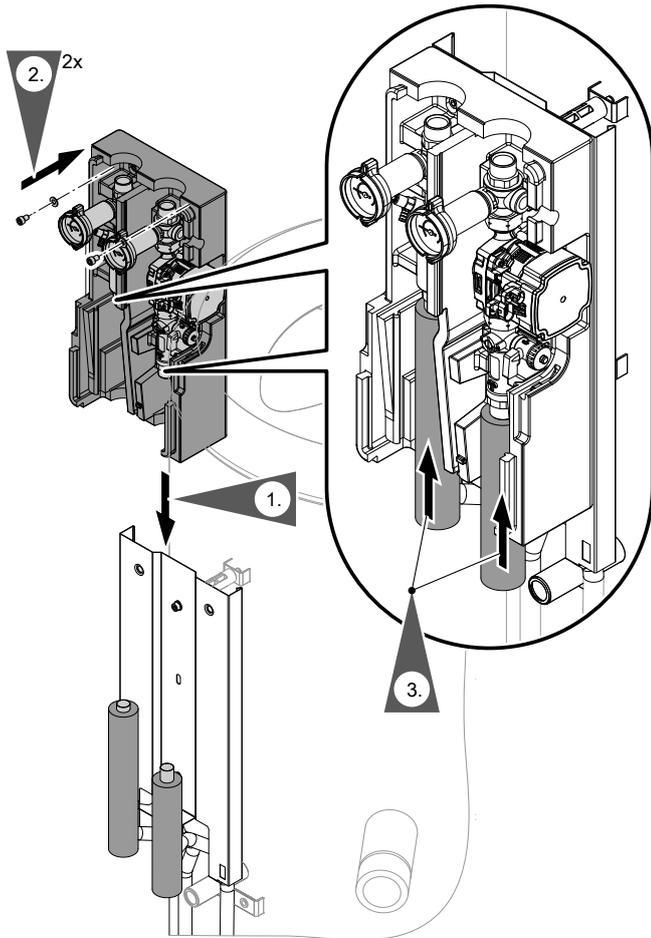


Abb. 24

Solar-Dicivon solarseitig anschließen und Dichtheit prüfen

! Achtung
 Nach Anbau der Wärmedämmung und des Wärmedämmdeckels sind die Verschraubungen verdeckt.
 Daher müssen die folgenden Arbeitsschritte vor Anbau der Wärmedämmung durchgeführt werden.

1. Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
2. Anlage solarseitig befüllen.

3. Alle solarseitigen Verschraubungen auf Dichtheit prüfen, einschließlich der Anschlüsse auf der Speicherunterseite.

Solarseitige Anschlüsse

Zulässige Temperatur	140 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar (1 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)

Hinweis

Lager der Anschlüsse: Siehe Seite 9.



Serviceanleitung Sonnenkollektor

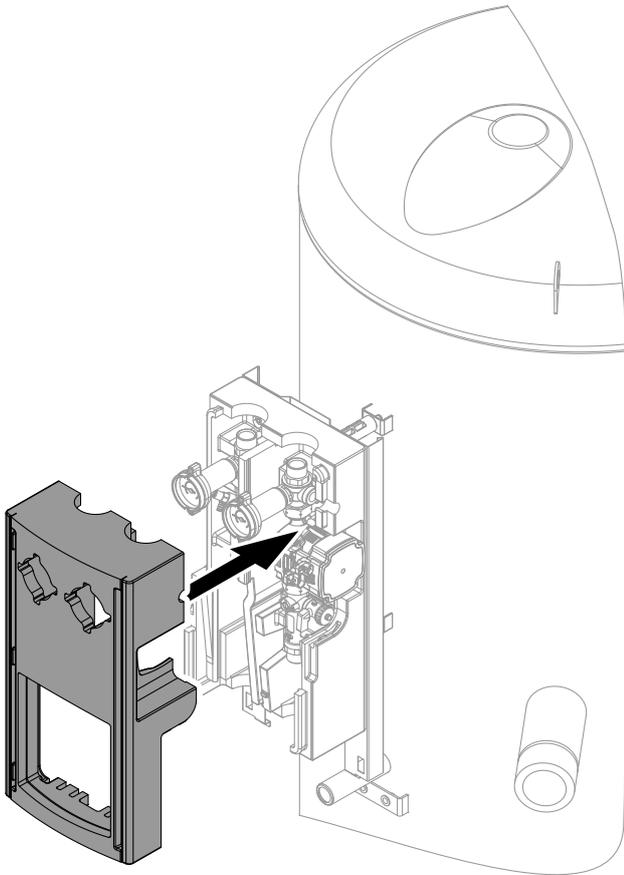
Pufferspeicher mit angebauter Solar-Divicon... (Fortsetzung)**Wärmedämmung der Solar-Divicon anbauen**

Abb. 25

Wärmedämm-Matte unten anbauen**Hinweis**

Die folgenden Arbeitsschritte erst durchführen, nachdem die Dichtheitsprüfung durchgeführt wurde: Siehe Seite 24.

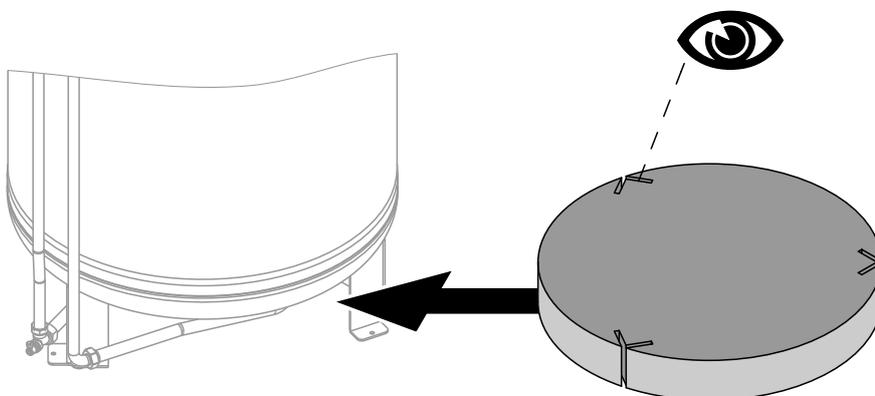


Abb. 26

Thermometerfühler (falls vorhanden) und Puffertemperatursensoren anbauen

Vitocell 140-E, Typ SEIA-400-S1

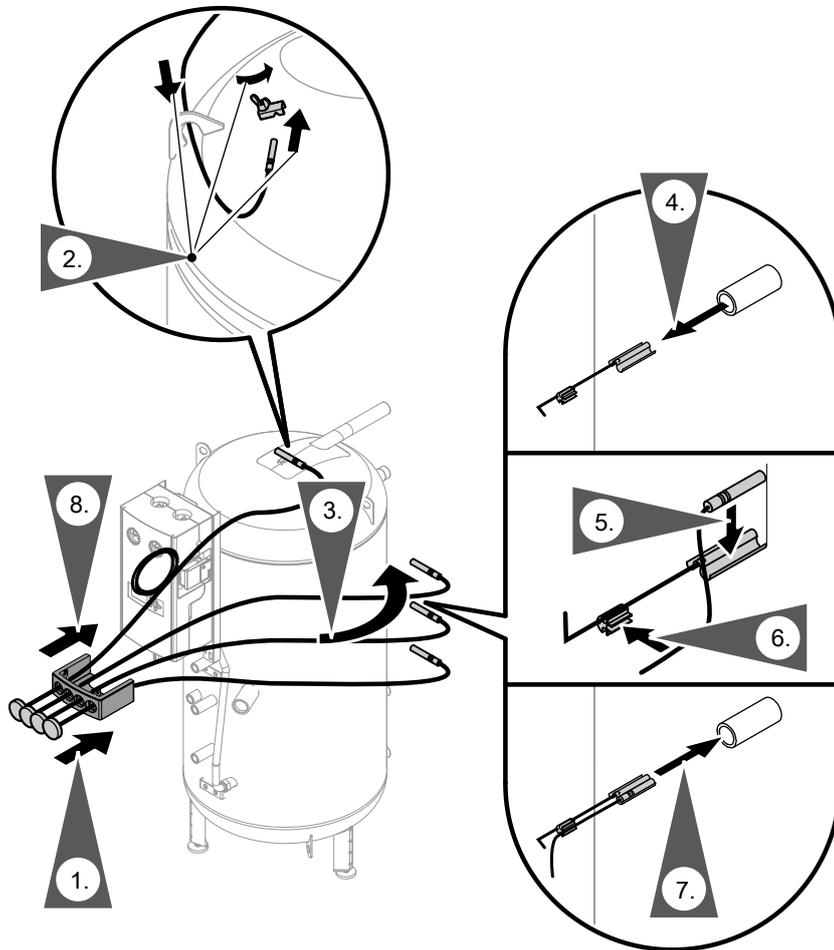


Abb. 27

1. Thermometerfühler durch die Halterung führen und Thermometer einstecken.
 2. Oberen Thermometerfühler durch die Aufhängöse führen. Fühler bis zum Anschlag in den Klemmbügel stecken. Flügelmutter anziehen.
- Hinweis**
Die Abdeckung wird durch die nicht abgewickelten Kapillare am Heizwasser-Pufferspeicher hängend in Position gehalten. Dies ist für die weitere Montage erforderlich.
3. Kapillare der Thermometerfühler zur Speicherrückseite führen und folgende Arbeitsschritte je nach Anzahl der vorhandenen Thermometerfühler wiederholen.
 4. Je nach Anbringungsort Thermometerfühler im Klemmbügel anlegen oder Fühlerbefestigung aus der Tauchhülse ziehen.
 5. Fühler außen an der Andrückfeder der Fühlerbefestigung so befestigen, dass er vorn mit der Feder abschließt.
 6. Kapillare des Thermometerfühlers befestigen.
- Hinweis**
Thermometerfühler nicht mit Isolierband umwickeln.
7. Fühlerbefestigung bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen.
 8. Halterung mit Thermometern anbauen.

Pufferspeicher mit angebauter Solar Dicivon... (Fortsetzung)

Vitocell 140-E, Typ SEIC/Vitocell 160-E, Typ SESB

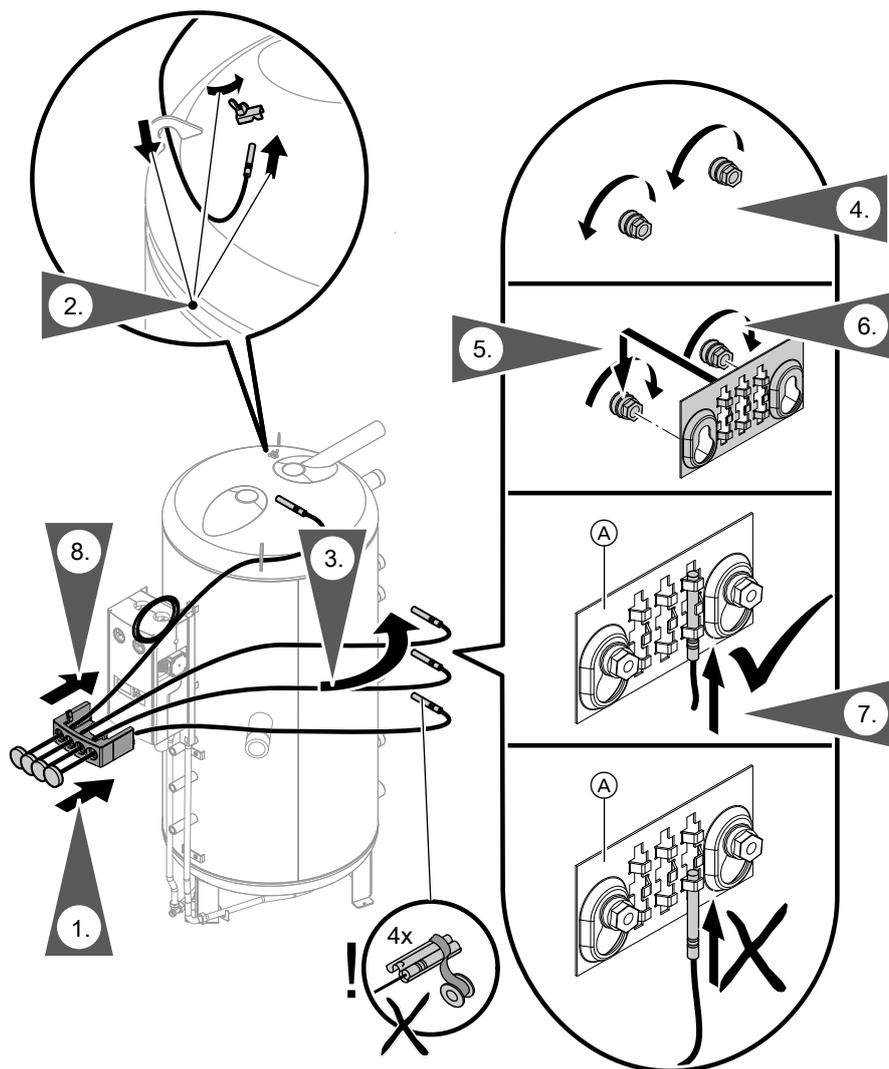


Abb. 28

(A) Klemmsystem

1. Thermometerfühler durch die Halterung führen und Thermometer einstecken.
2. Oberen Thermometerfühler durch die Aufhängöse führen. Fühler bis zum Anschlag in den Klemmbügel stecken. Flügelmutter anziehen.
3. Kapillare der Thermometerfühler zur Speicherrückseite führen und folgende Arbeitsschritte je nach Anzahl der vorhandenen Thermometerfühler wiederholen.
4. Muttern lösen.
5. Klemmsysteme auf die Gewindebolzen stecken.
6. Muttern festziehen.
7. Speichertemperatursensoren bis zum Anschlag in die Klemmsysteme schieben.
8. Halterung mit Thermometern anbauen.

Hinweis

Die Abdeckung wird durch die nicht abgewickelten Kapillare am Heizwasser-Pufferspeicher hängend in Position gehalten. Dies ist für die weitere Montage erforderlich.

Hinweis

Sensorleitungen der Puffertemperatursensoren werden beim Anbauen der Wärmedämmung durch die Öffnungen (Schlitze) der hinteren Abdeckleiste nach außen geführt.

Vitotrans 353 anbauen

Siehe Seite 17.

Wärmedämm-Mantel anbauen



Gefahr

Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.



Achtung

Vliesreste der Wärmedämmung im Heizwasser-Pufferspeicher verunreinigen das Heizwasser und können zu Betriebsstörungen führen.

- Bei der Montage darauf achten, dass durch die Speicheranschlüsse keine Vliesreste in den Heizwasser-Pufferspeicher gelangen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Kappen verschließen.

Pufferspeicher mit angebauter Solar Dicivon... (Fortsetzung)

Vitocell 140-E, Typ SEIA-400-S1

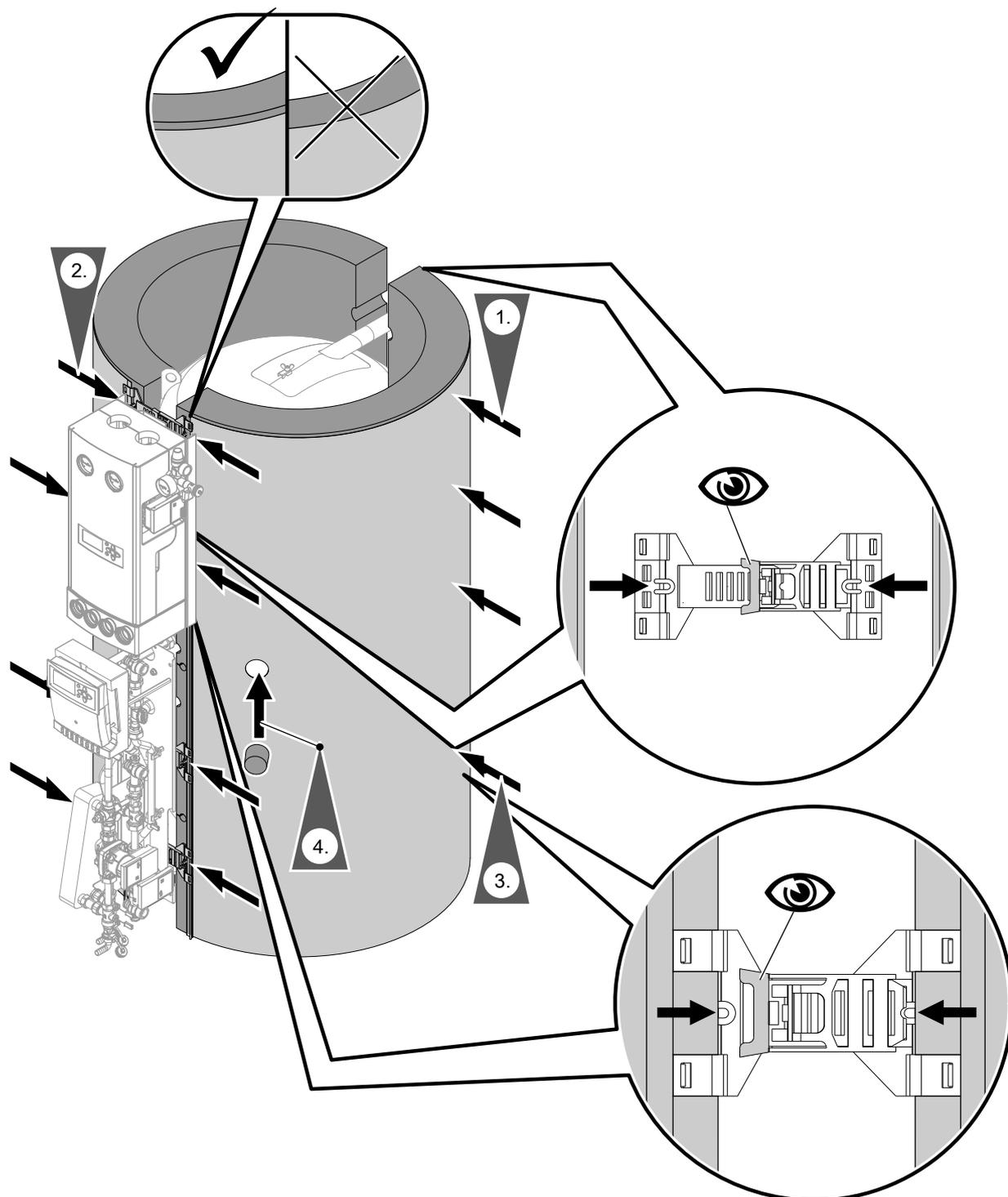


Abb. 29

Hinweis

Für die folgenden Arbeiten sind 2 Personen erforderlich.



1. Klippverschlüsse an der Speicherrückseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastung belassen. Wärmedämm-Mantel um den Speicherkörper legen. Die Wärmedämmung vor den Rohren anbringen. Anzahl Klippverschlüsse: Siehe folgende Tabellen.
2. Klippverschlüsse gleichmäßig hinter und zwischen Solar-Dicivon und Vitotrans 353 anbauen.

Pufferspeicher mit angebauter Solar Dicivon... (Fortsetzung)

3. Die Klippverschlüsse bis zum Anschlag zusammenschieben.

4. Elektro-Heizeinsatz-EHE einbauen oder Loch mit Abdeckhaube verschließen.

Hinweis

Nicht verwendete Muffe mit beiliegenden Stopfen R 1½ verschließen.

Vitocell 140-E, Typ SEIC/Vitocell 160-E, Typ SESB

Montage

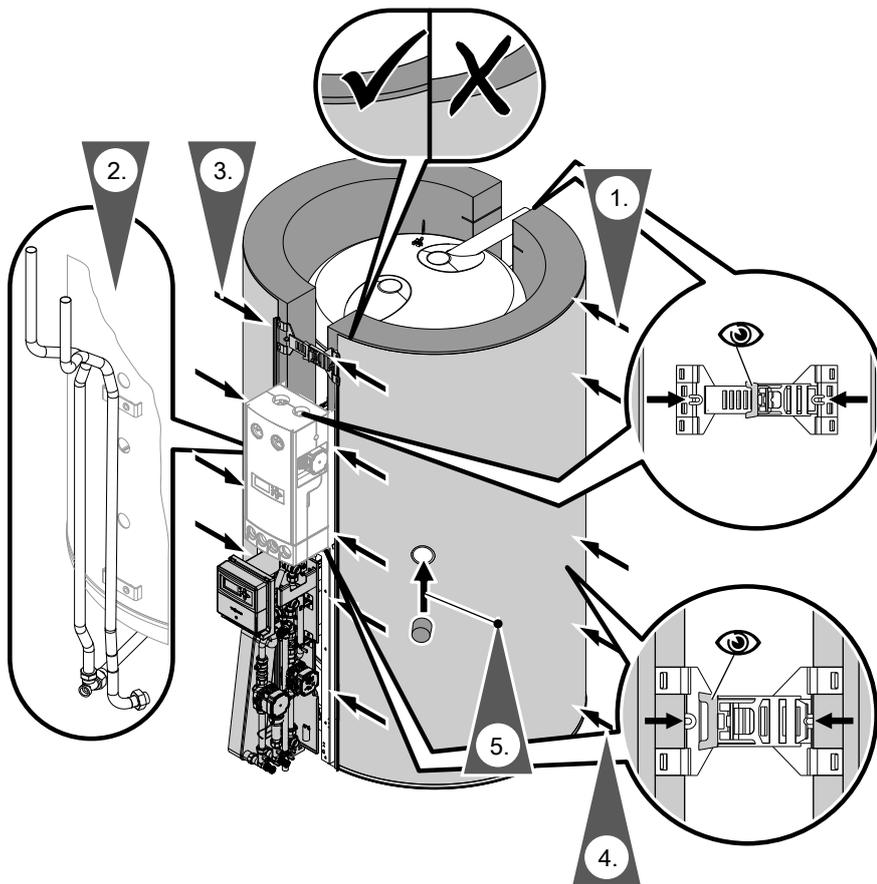


Abb. 30

Hinweis

Für die folgenden Arbeiten sind 2 Personen erforderlich.



1. Klippverschlüsse auf Speicherrückseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastposition lassen. Wärmedämm-Mantel um den Speicherkörper legen. Anzahl Klippverschlüsse: Siehe folgende Tabelle.

2. Die Wärmedämmung vor den Rohren anbringen.

3. Klippverschlüsse gleichmäßig hinter und zwischen Solar-Dicivon und Vitotrans 353 anbauen.

4. Die Klippverschlüsse bis zum Anschlag zusammenschieben.

5. Elektro-Heizeinsatz-EHE einbauen oder Öffnung mit Verschluss verschließen.

Hinweis

Nicht verwendete Muffe mit beiliegenden Stopfen R 1½ verschließen.

Pufferspeicher mit angebauter Solar Dicivon... (Fortsetzung)

Anzahl Klippverschlüsse

Vitocell 140-E, Typ	Vitocell 160-E, Typ	Speicherrückseite	Speichervorderseite
SEIA-400-S1		6	6
SEIC-600-S1		6	6
SEIC-750-S1	SESB-750-S1	9	9
SEIC-910-S1	SESB-910-S1	9	9

Wärmedämmung Vitotrans 353 anbauen

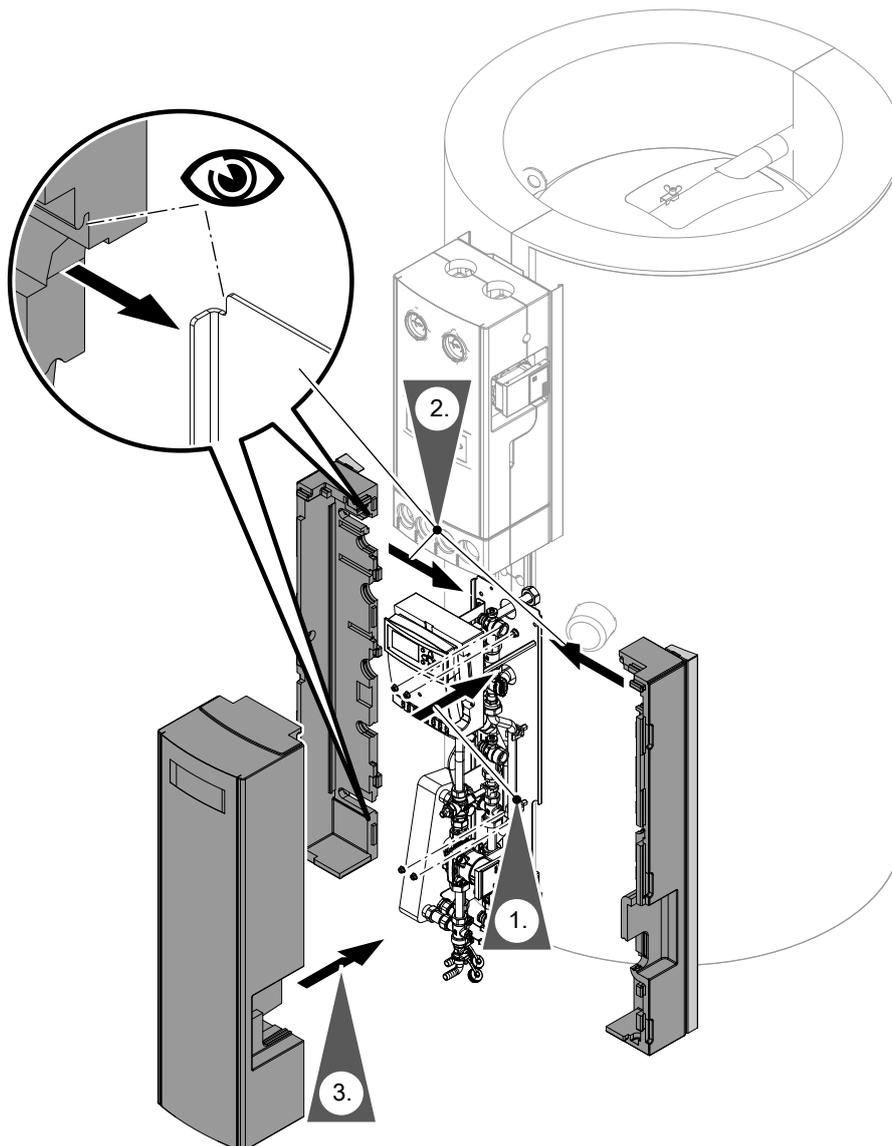


Abb. 31

1. Muttern an den Bolzen festschrauben.
2. Seitliche Wärmedämmung des Vitotrans 353 anbauen.
3. Vordere Wärmedämmung des Vitotrans 353 anbauen.

Abdeckleisten anbauen

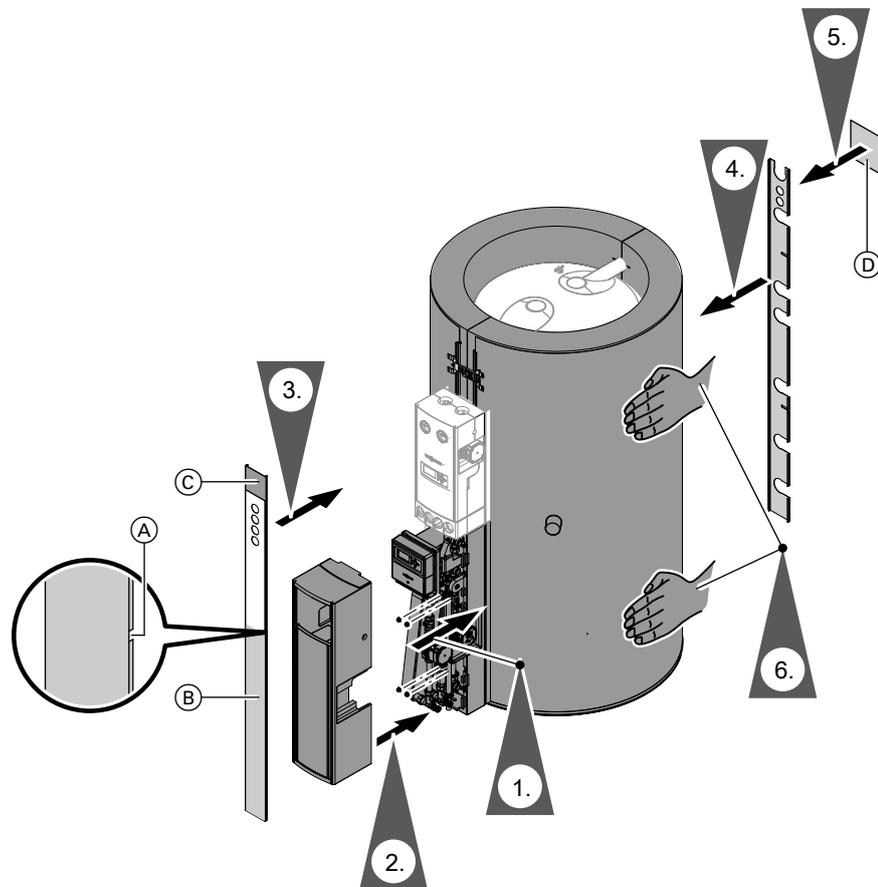


Abb. 32 Beispiel: Vitocell 140-E, Typ SEIC, 750 I

- Ⓐ Nut zum Trennen der Abdeckleiste
- Ⓑ Abdeckleiste unterer Teil

- Ⓒ Abdeckleiste oberer Teil
- Ⓓ Typenschild

1. Muttern auf die Bolzen schrauben.
2. Vordere Wärmedämmung des Vitotrans 353 anbauen.
3. Vordere Abdeckleiste gemäß folgender Tabelle vorbereiten und anbauen.
4. Hintere Abdeckleiste an Wärmedämmung anbauen.
5. Typenschild aufkleben.
6. Wärmedämmung nach vorn klopfen. Spaltenabstand zu den angebauten Stationen wird hierbei verringert.

Abdeckleiste anbauen

Vitocell 140-E, Typ	Vitocell 160-E, Typ	Mit Vitotrans 353 und Solar-Divicon
SEIA-400-S1		Keine Abdeckleiste anbauen.
SEIC-600-S1		Keine Abdeckleiste anbauen.
SEIC-750-S1	SESB-750-S1	Abdeckleiste oberer Teil auf 300 mm kürzen und anbauen.
SEIC-910-S1	SESB-910-S1	Abdeckleiste oberer Teil ungekürzt anbauen.

Pufferspeicher mit angebauter Solar Dicivon... (Fortsetzung)

Deckel anbauen

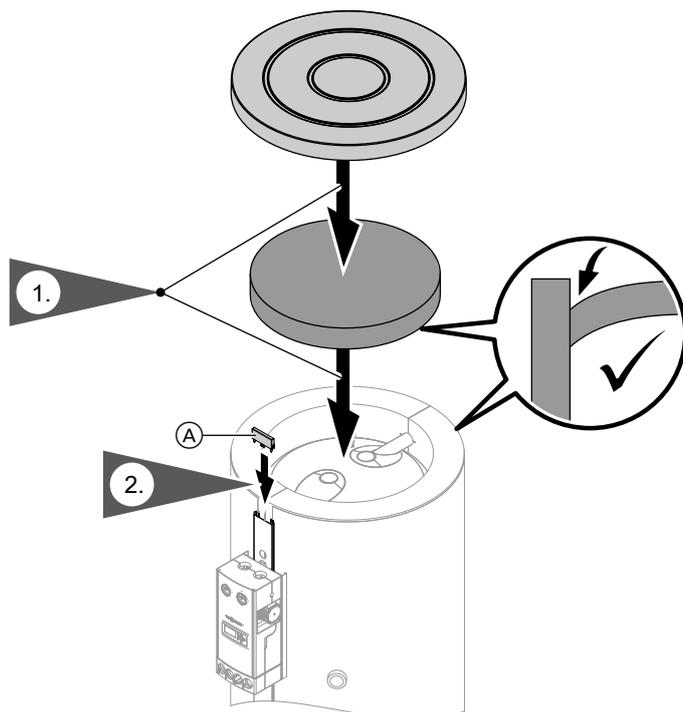


Abb. 33

(A) Abdeckkappe

3. Abdeckleiste mit Abdeckkappe nach oben bis an den Deckel schieben.

Heizwasserseitig anschließen

- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Heizwassertemperatur im Heizwasser-Pufferspeicher 110 °C **nicht** überschreitet.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.

Zulässige Temperaturen

Solarseitig	140 °C
Heizwasserseitig	110 °C

Zulässiger Betriebsdruck

Solarseitig	10 bar (1,0 MPa)
Heizwasserseitig	3 bar (0,3 MPa)

Prüfdruck

Solarseitig	16 bar (1,6 MPa)
Heizwasserseitig	4,8 bar (0,48 MPa)

Hinweis

Position der Anschlüsse: Siehe Seite 9.

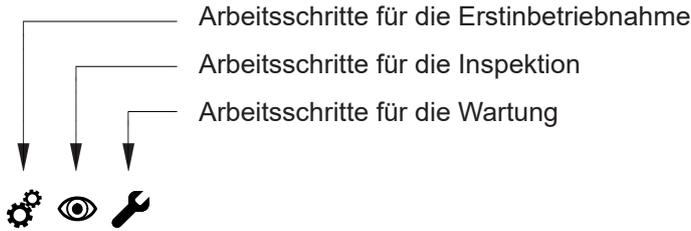
1. Vorlaufleitungen mit Steigung verlegen. An höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.
2. Regelung der Wärmezufuhr einbauen.
3. Falls noch nicht vorhanden, einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer in der Anlage einbauen. Hierfür Kombigerät TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.
4. Alle nicht benötigten Anschlüsse dicht verschließen.

Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich gemäß TAR Niederspannung (VDE-AR-N-4100) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.



Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung



Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme

Arbeitsschritte für die Inspektion

Arbeitsschritte für die Wartung

Seite

			1. Heizwasser-Pufferspeicher füllen.....	36
•	•	•	2. Solarseitig entlüften.....	38
•	•	•	3. Heizwasser-Pufferspeicher prüfen.....	38
	•	•	4. Heizwasser-Pufferspeicher entleeren.....	39
•			5. Einweisung des Anlagenbetreibers.....	39
	•	•	6. Anlage außer Betrieb nehmen.....	39
•	•	•	7. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen	





Heizwasser-Pufferspeicher füllen

1. Heizwasser-Pufferspeicher ausschließlich mit Füllwasser in Trinkwasserqualität füllen: Siehe Kapitel „Füll- und Ergänzungswasser“.
2. Alle Anschlüsse auf Dichtheit prüfen. Prüfdruck: 9,6 bar (0,96 MPa). Ggf. Anschlüsse neu abdichten.
3. Absperr- und Sicherheitseinrichtungen nach den Angaben des jeweiligen Herstellers auf Funktion prüfen.

! **Achtung**
 Zu hohe Betriebstemperaturen können zu Schäden an der Anlage führen. Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Heizwassertemperatur im Heizwasser-Pufferspeicher 110 °C nicht überschreitet.

Betriebstemperatur

Zulässige Betriebstemperatur	110 °C
Zulässiger Betriebsdruck	3 bar (0,6 MPa)
Prüfdruck	4,8 bar (0,96 MPa)

Füll- und Ergänzungswasser

Die Beschaffenheit des Füll- und Ergänzungswassers ist einer der wesentlichen Faktoren für die Vermeidung von Schäden durch Ablagerungen oder Korrosion in der Heizungsanlage.

Um Anlagenschäden zu vermeiden, müssen bereits bei der Planung die europäischen Normen und die nationalen Richtlinien für Füll- und Ergänzungswasser beachtet werden, z. B. VDI 2035.

- Regelmäßige Kontrollen von Aussehen, Wasserhärte, Leitfähigkeit und pH-Wert des Heizwassers während des Betriebs führen zu einer höheren Betriebssicherheit und Anlageneffizienz. Diese Eigenschaften müssen auch für das Ergänzungswasser beachtet werden. Die nachgefüllte Menge und die Eigenschaften des Ergänzungswassers sind gemäß VDI 2035 immer im Anlagenbuch oder in den Wartungsprotokollen zu dokumentieren.
- Die Basis für die Befüllung der Heizungsanlage ist Leitungswasser in Trinkwasserqualität gemäß Richtlinie 98/83/EG und/oder (EU) 2020/2184. Für die Nutzung als Heizwasser reicht es normalerweise aus, das Leitungswasser zu enthärten. Die VDI 2035 gibt die max. empfohlenen Konzentrationen an Erdalkalien (Härtebildnern) vor, abhängig von der Heizleistung und vom spezifischen Anlagenvolumen (Verhältnis von Heizleistung der Wärmeerzeuger zur Heizwassermenge der Anlage): Siehe folgende Tabelle.
- Wir empfehlen, das Füll- und Ergänzungswasser grundsätzlich zu enthärten, da die Wasserhärte durch Mischung aus verschiedenen Bezugsquellen variieren kann und die Angaben der Wasserversorger nur Durchschnittswerte sind. Die Angaben der Wasserversorger sind für die Anlagenplanung nicht ausreichend. Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass innerhalb der Lebensdauer der Anlage eine Menge Ergänzungswasser in die Anlage gelangt, die bei der Planung (besonders bei Heizkreisen im Bestand) nicht genau vorausgesagt werden kann.
- Sofern keine Bauteile aus Aluminium oder Aluminiumlegierungen eingebaut sind, muss das Heizwasser in Anlagen mit Viessmann Wärmeerzeugern nicht vollständig entsalzt werden.
- Der Einsatz von Glykolen ohne ausreichende Inhibierung und Pufferung als Frostschutzmittel ist nicht erlaubt. Die Eignung eines Frostschutzmittels oder anderer chemischer Zusätze ist vom Hersteller nachzuweisen. Chemische Zusätze im Heizwasser erfordern einen höheren Überwachungs- und Wartungsaufwand. Herstellerangaben beachten. Für Schäden und Betriebsstörungen, die aufgrund ungeeigneter oder falsch dosierter Zusätze oder durch Wartungsmängel entstehen, übernimmt Viessmann keine Haftung.
- Chemische Wasserbehandlungen dürfen nur durch entsprechend qualifizierte Fachunternehmen geplant und durchgeführt werden.



Zulässige Gesamthärte des Füll- und Ergänzungswassers gemäß VDI 2035

Gesamtheizleistung Wärmeerzeuger	Spezifischer Wasserinhalt des Wärmeerzeugers ^{*1}	Spezifisches Anlagenvolumen ^{*2}		
		≤ 20 l/kW	> 20 bis ≤ 40 l/kW	> 40 l/kW
≤ 50 kW	≥ 0,3 l/kW	Keine	≤ 3,0 mol/m ³ (16,8 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)
	< 0,3 l/kW	≤ 3,0 mol/m ³ (16,8 °dH)	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)
> 50 bis ≤ 200 kW	—	≤ 2,0 mol/m ³ (11,2 °dH)	≤ 1,0 mol/m ³ (5,6 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)
> 200 bis ≤ 600 kW	—	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)
> 600 kW	—	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)

Weitere heizleistungsunabhängige Anforderungen an das Füll- und Ergänzungswasser gemäß VDI 2035

Aussehen

Klar, frei von sedimentierten Stoffen

Elektrische Leitfähigkeit

Falls die Leitfähigkeit des Heizwassers durch einen hohen Salzgehalt über **1500 µS/cm** liegt (z. B. in küstennahen Versorgungsgebieten), ist eine Entsalzung erforderlich.

pH-Wert

Werkstoffe in der Anlage	pH-Wert
Ohne Aluminiumlegierungen	8,2 bis 10,0
Mit Aluminiumlegierungen	8,2 bis 9,0

Hinweise für die Anlagenplanung

- Für die Enthärtung des Heizwassers Enthärtungsanlagen mit Wassermengenzähler verwenden: Siehe Vitoset Preisliste.
- Bei der Installation die Teilentleerbarkeit von einzelnen Netzabschnitten gewährleisten. Damit wird vermieden, dass bei Wartungs- und Reparaturarbeiten das gesamte Heizwasser abgelassen werden muss.
- Da im Betrieb die Bildung von Schlamm und Magnetit im Heizwasser in der Regel nicht vollständig zu vermeiden sind, empfehlen wir den Einbau von geeigneten Schlammabscheidern mit Magnet: Siehe Vitoset Preisliste.

Hinweise für die Inbetriebnahme und den Betrieb der Anlage

- Um Korrosionen durch verbleibendes Spülwasser zu vermeiden, die Anlage unmittelbar nach dem Spülen vollständig befüllen.
- Auch behandeltes Füllwasser enthält Sauerstoff und geringe Mengen an Fremdstoffen. Um lokale Konzentrationen von Korrosionsprodukten und andere Ablagerungen an den Heizflächen des Wärmeerzeugers zu vermeiden, die Inbetriebnahme der Anlage stufenweise bei hohem Heizwasserdurchfluss durchführen. Hierbei mit der geringsten Leistung des Wärmeerzeugers beginnen. Aus dem gleichen Grund bei Mehrkesselanlagen und Kaskaden alle Wärmeerzeuger gleichzeitig in Betrieb nehmen.
- Bei Erweiterungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten nur die unbedingt erforderlichen Netzabschnitte entleeren.
- Filter, Schmutzfänger oder sonstige Abschlamm- oder Abscheidevorrichtungen im Heizwasserkreislauf nach der Befüllung und Inbetriebnahme prüfen und reinigen.
- Spezielle regionale Vorgaben hinsichtlich Füll- und Ergänzungswasser müssen beachtet werden. Bei der Entsorgung von Heizwasser mit Zusätzen prüfen, ob vor dem Einleiten in das öffentliche Abwassersystem ggf. eine zusätzliche Behandlung erforderlich ist.

^{*1} Bei Anlagen mit mehreren Wärmeerzeugern mit mehreren unterschiedlichen spezifischen Wasserinhalten ist jeweils der kleinste spezifische Wasserinhalt maßgebend.

^{*2} Zur Berechnung des spezifischen Anlagenvolumens ist bei Anlagen mit mehreren Wärmeerzeugern die kleinste Einzelheizleistung einzusetzen.



Solarseitig entlüften

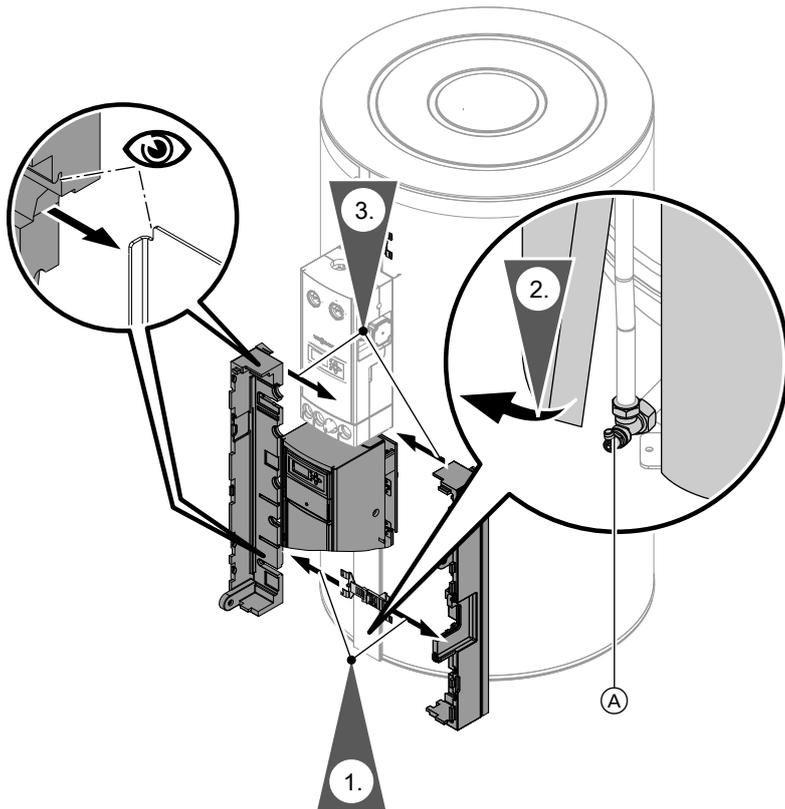


Abb. 34

1. Klippverschlüsse öffnen und auseinanderziehen.
2. Wärmedämmung leicht zur Seite ziehen. Solar-kreis mit Entlüfter (A) entlüften.
3. Wärmedämmung wieder schließen.
Hintere Wärmedämmung des Vitotrans 353 einstecken. Dabei Nut in der Wärmedämmung beachten.

Hinweis

Falls weiße Knicke in der Oberfläche der Wärmedämmung entstehen, können diese Stellen mit heißer Luft (z. B. mit einem Haartrockner) wieder entfernt werden.



Heizwasser-Pufferspeicher prüfen

Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

Bei Wartungs- und Inspektionsarbeiten der gesamten Anlage empfehlen wir die im Folgenden genannten Prüfungen am Heizwasser-Pufferspeicher durchzuführen.

Entdeckte Mängel beheben.

Sichtprüfung der Wärmedämmung

- Wärmedämm-Mantel auf Beschädigungen und Feuchtigkeit prüfen.
- Wärmedämmkappen auf Beschädigungen und Feuchtigkeit prüfen.

Sichtprüfung der Aufstellung

- Prüfen, ob der Heizwasser-Pufferspeicher waagrecht steht.
- Elektrische Leitungen auf Beschädigung prüfen, z. B. Sensorleitungen.

Absperrarmaturen

- Absperrarmaturen an den Vorlauf- und Rücklaufanschlüssen betätigen.
- Absperrarmaturen an den Anschlüssen für Entlüftung und Entleerung betätigen.
- Alle Absperrarmaturen auf Leckagen und Funktion prüfen.



Heizwasser-Pufferspeicher entleeren

1. Elektrisches Zubehör (z. B. Elektro-Heizeinsatz-EHE, Fremdstromanode) spannungsfrei schalten. Gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Kaltwasserzulauf und Heizkreise schließen.
3. Falls nicht vorhanden, Ablaufschlauch am Entleerungshahn befestigen und in einen geeigneten Ablauf führen.
4. Wasserhähne oder Entlüftungsventil öffnen.
5. Entleerungshahn öffnen.



Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat den Betreiber der Anlage in die Bedienung einzuweisen.

Außerdem hat der Ersteller der Anlage auf erforderliche Wartungsarbeiten hinzuweisen.



Anlage außer Betrieb nehmen

1. Elektrisches Zubehör (z. B. Elektro-Heizeinsatz-EHE, Fremdstromanode) spannungsfrei schalten. Gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Kaltwasserzulauf und Heizkreise schließen.
3. Falls nicht vorhanden, Ablaufschlauch am Entleerungshahn befestigen und in einen geeigneten Ablauf führen.
4. Wasserhähne oder Entlüftungsventil öffnen.
5. Entleerungshahn öffnen.



Sicherheitsventile auf Funktion prüfen

Protokolle

Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

Anhang

Technische Daten

Technische Daten Heizwasser-Pufferspeicher

Vitocell 140-E, Typ Vitocell 160-E, Typ	SEIA-400-S1	SEIC-600-S1	SEIC-750-S1 SESB-750-S1	SEIC-910-S1 SESB-910-S1
Abmessungen				
Länge (∅)				
▪ Mit Wärmedämmung	mm	959	1064	1064
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	650	790	790
Breite				
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1089	1119	1119
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	863	1119	1042
Höhe				
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1617	1645	1900
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	1506	1520	1814
Kippmaß ohne Wärmedämmung und Stellfüße	mm	1550	1630	1890
Gewicht				
▪ Mit Wärmedämmung	kg	154	135	159
▪ Ohne Wärmedämmung	kg	137	112	131
Anschlüsse (Außengewinde)				
Heizwasservorlauf und -rücklauf	R 1 ¼		R 2	R 2
Heizwasservorlauf und -rücklauf (Solar)	G 1		G 1	G 1



Vollständige technische Daten, Datenblätter
Heizwasser-Pufferspeicher

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Elektro-Heizeinsatz-EHE 6 kW

Nennleistung bei Normalbetrieb kW	2	4	6
Nennspannung	1/N/PE 230~V/50 Hz	1/N/PE 230~V/50 Hz	3/PE 400~V/50 Hz
Nennstrom A	8,7	17,4	8,7

Elektro-Heizeinsatz-EHE 12 kW

Nennleistung bei Normalbetrieb kW	6	8	12
Nennspannung	1/N/PE 230~V/50 Hz	1/N/PE 230~V/50 Hz	3/PE 400 ~V/50 Hz
Nennstrom A	10,0	20,0	17,3



Serviceanleitungen Elektro-Heizeinsatz-EHE

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Dieses Produkt ist recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten, gegen Wiedereinschalten sichern und die Komponenten ggf. abkühlen lassen.

Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das vom Hersteller organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die
Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG,
Viessmannstraße 1, 35108 Allendorf (Eder), Deutsch-
land, als Rechtsnachfolgerin der
Viessmann Climate Solutions SE, Viessmannstraße 1,
35108 Allendorf (Eder), Deutschland, erklären in allei-
niger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in
Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen
Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforde-
rungen entspricht.

Die vollständige Konformitätserklärung ist mit Hilfe der
Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**

AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**

CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**
oder

www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Stichwortverzeichnis

A		M	
Abscheidevorrichtung.....	37	Magnetit.....	37
Abwassersystem.....	37	P	
Anschließen		pH-Wert.....	36, 37
– Heizwasserseitig.....	33	Produktinformation.....	7
– Solarseitig.....	22	Puffertemperatursensor.....	13, 26
B		S	
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7	Schlammabscheider.....	37
E		Schmutzfänger.....	37
Elektrische Leitfähigkeit.....	37	Solarseitige Anschlüsse.....	22
Elektro-Heizeinsatz.....	11	Solarseitig entlüften.....	38
Elektro-Heizeinsatz-EHE.....	41	Spezifisches Anlagenvolumen.....	37
Enthärtung.....	37	Spülwasser.....	37
Ergänzungswasser.....	36	T	
F		Thermometerfühler.....	13, 26
Frostschutz.....	36	V	
Füllwasser.....	36	VDI 2035.....	36, 37
H		Vitotrans anbauen.....	17, 28
Härte.....	36	W	
Heizwasserseitig anschließen.....	33	Wasserhärte.....	36
L			
Leitfähigkeit.....	36		

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
A Carrier Company
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG
35108 Allendorf
A Carrier Company
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de

